

## Allgemeine Geschäftsbedingungen von

HeilConcept, Inhaberin/ Einzelunternehmerin Daniela Heil,  
Gontardstr. 40, 68163 Mannheim, Deutschland.  
Telefon: +49 176 22888863,  
Mail: [info@heilconcept.de](mailto:info@heilconcept.de)  
(nachfolgend insbesondere auch „Anbieter“)

### § 1 Geltungsbereich, Definitionen

(1) Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Vertragspartner (nachfolgend insbesondere auch Teilnehmer genannt), wobei insbesondere gegenüber Verbrauchern die Anforderungen gem. § 305 ff. BGB etc. zu beachten sind. Gegenüber Unternehmern gelten diese AGB auch für künftige Verträge und Geschäftsbeziehungen, ohne dass der Anbieter nochmals auf sie hinweisen muss. Der Vertrag wird als Dienstvertrag im Sinne der §§ 611 ff. BGB geschlossen, soweit nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wurde.

(2) Abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen werden generell nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Dies gilt auch für Vertragsstrafen, deren Geltung der Anbieter ausdrücklich zurückweist.

(3) Soweit der Vertragspartner nicht selbst Teilnehmer einer Dienstleistung ist, sondern für Dritte, z.B. Mitarbeiter etc. eine Dienstleistung bucht, verpflichtet sich der Vertragspartner die tatsächlich an der Dienstleistung teilnehmende Personen zur Einhaltung des Vertrages und der Regelungen zur Durchführung der Dienstleistungen gegenüber dem Anbieter entsprechend zu verpflichten und für die Einhaltung des Vertrages zu sorgen. Dies stellt den Vertragspartner selbst nicht von seinen Verpflichtungen frei. Teilnehmer im Sinne der AGB sind – je nach Zusammenhang der Regelung – der Vertragspartner selbst und/oder die tatsächlich teilnehmende Person.

(4) Soweit der Vertragspartner nicht selbst an den Veranstaltungen teilnimmt, ist das Wissen und das Verhalten der Teilnehmer dem Vertragspartner entsprechend § 276 BGB zuzurechnen. Soweit einzelne Teilnehmer nicht zur rechtlichen Vertretung berechtigt sind, teilt der Vertragspartner dies dem Anbieter mit.

(5) Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende

Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten gesetzlichen Vorschriften ergänzend, soweit sie in diesen AGB oder im Vertrag nicht abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

(6) Schriftlich im Sinne dieser AGB umfasst stets die Textform (z.B. E-Mail, Fax).

### § 2 Angebotene Leistungen, Vertragsschluss

(1) Der Anbieter erbringt Coaching-Dienstleistungen, Workshops, Seminare und Trainings, online und vor Ort. Coaching ist eine persönliche Beratung nicht heilkundlicher Natur zur Unterstützung bei individuellen und beruflichen Fragestellungen sowie persönlichen Konflikten und dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung der Teilnehmer. Eine medizinische, psychotherapeutische oder sonstige heilkundliche Behandlung ist nicht Gegenstand der Leistungen und wird ausdrücklich nicht geschuldet. Die Leistungen stellen keine Heilbehandlung im Sinne des Heilpraktikergesetzes oder anderer medizinischer Vorschriften dar.

(2) Angaben auf der Webseite des Anbieters und sonstigen öffentlich zugänglichen Quellen sind freibleibend und unverbindlich, soweit nicht anders bezeichnet. Dies gilt auch für als „Angebot“ bezeichnete in Textform übersendete Schreiben.

(3) Der Kunde kann aus einem Kalender des Anbieters Produkte, insbesondere fertige Seminare auswählen. Diese stellen eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes an einen unbestimmten Personenkreis dar. Nach Angabe seiner im Bestellablauf abgefragten Daten kann der Kunde über den Button „jetzt zahlungspflichtig buchen“ einen verbindlichen Antrag zum Abschluss eines Vertrages abgeben. Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „Ich erkläre mich mit den AGB und der Widerrufsbelehrung einverstanden. Es gilt die Datenschutzerklärung“, auswählt und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat, beziehungsweise deren Kenntnisnahme bestätigt hat. Mit dem Zugang der Auftragsbestätigung an den Kunden kommt der Vertrag zustande. Im Rahmen des Vertragsschlusses kann der Teilnehmer zwischen verschiedenen Zahlungsarten wählen die jeweils angegeben sind (insbesondere Vorkasse nach Rechnungsstellung, Paypal).

(4) Ein Vertragsabschluss vor Ort oder am Telefon ist unmittelbar verbindlich, sobald sich die Parteien auf die wesentlichen Vertragsbestandteile und auf ein Zustandekommen des Vertrages geeinigt haben, es sei denn der Vertragsabschluss ist nicht gewollt. Der Anbieter bestätigt den Vertragsabschluss in einer Auftragsbestätigung.

(5) Der Vertragspartner kann auch in Textform (z.B. per E-Mail) eine verbindliche

Bestellung, also ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages abgeben. An ein Angebot zum Vertragsabschluss ist der Kunde in der Regel für 7 Tage gebunden, soweit nicht anders angegeben. Der Anbieter bestätigt den Eingang des Angebotes. Dies ist jedoch keine Wirksamkeitsvoraussetzung für das Zustandekommen des Vertrages und stellt keine Annahme des Angebots dar. Das Angebot kann vom Anbieter innerhalb dieser 7 Tage durch Zusendung einer Auftragsbestätigung in Textform angenommen werden.

(6) Auftragsbestätigungen werden in Textform übersandt und enthalten die jeweiligen Pflichtinformationen, die Widerrufsbelehrung für Verbraucher und den Vertragstext, insbesondere diese AGB und häufig bereits eine Rechnung.

(7) Soweit nicht anders angegeben, erfolgt die Dienstleistung und der Vertragsabschluss ebenfalls in deutscher Sprache. Der Vertragstext wird beim Anbieter datenschutzkonform gespeichert.

(8) Der Anbieter ist nicht zum Abschluss von Verträgen verpflichtet.

### **§ 3 Auslagen/Zahlung/Verzug/Vorleistung/Preise/Folgetermine/Pakete**

(1) Anfallende Kosten, insbesondere Verpflegungs-, Telekommunikations- oder Reisekosten trägt der Vertragspartner selbst.

(2) Zusätzlich ist der Vertragspartner verpflichtet, gegen Nachweis die tatsächlich entstandenen Spesen und Auslagen des Anbieters für die Dienstleistungen zu erstatten.

(3) Der Anbieter ist Kleinunternehmer und weist keine Umsatzsteuer aus (§ 19 UStG). Dementsprechend wird auf die dargestellten Preise keine Umsatzsteuer hinzugefügt.

(4) Nicht vertraglich vereinbarte Leistungen sind entsprechend der vertraglich vereinbarten Sätze zu zahlen.

(5) Der Anbieter ist berechtigt, vor Durchführung der Leistungen die Entrichtung der Vergütung zu überprüfen und gegebenenfalls einen Nachweis über die erfolgte Zahlung vorlegen zu lassen. Sofern ein solcher Nachweis nicht erbracht wird, kann der Anbieter die Vergütung am Veranstaltungsort in bar einfordern (eine eventuelle Doppelzahlung wird selbstverständlich erstattet) oder bei Nichtzahlung dem Teilnehmer die Teilnahme an den Leistungen verweigern.

(6) Soweit Preise für Leistungen nicht vereinbart wurden oder eine anderweitige Preisangabe gemacht wurde, gilt die aktuelle Preisliste, die hier abrufbar ist:

<https://heilconcept.de/Coaching/Honorar/>

(7) Zahlungen sind, soweit nicht anders angegeben, innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung fällig und ohne Abzüge per Überweisung auf das jeweils angegebene Konto zu zahlen. Bei Seminaren, Kursen oder Workshops kann der Anbieter Vorkasse vor Beginn der Veranstaltung verlangen.

(8) Am Ende der ersten Coachingsitzung kann der Teilnehmer entscheiden, ob es bei einer Einzelsitzung bleibt oder ob er die erfolgte erste Stunde im Rahmen eines Coaching-/Beratungspaketes von 3, 5 oder 8 Sitzungen buchen möchte. Der Preis wird bei einer Paket-Buchung bereits für die erste Sitzung günstiger berechnet nach der jeweils aktuell auf der Homepage und Preisliste (hier abrufbar) ausgewiesenen gültigen Preisstaffelung. Coachingpakete sind nach Buchung des Coachingpakets vollständig fällig. Soweit ein Paket mit mehreren Sitzungen gebucht wird, ist die vereinbarte Vergütung für das gesamte Paket geschuldet. Nicht in Anspruch genommene Sitzungen können grundsätzlich nicht storniert oder erstattet werden.

### **§ 4 Leistungsinhalt, -ort und -zeit**

(1) Der Anbieter schuldet keinen Erfolg. Coaching ist ein freier, aktiver und selbstverantwortlicher Prozess des Teilnehmers. Der Anbieter gibt Impulse und begleitet den Prozess, übernimmt jedoch keine Garantie für das Erreichen bestimmter Ziele.

(2) Die Leistungen stellen ausdrücklich keine medizinische, psychotherapeutische oder heilkundliche Behandlung dar und ersetzen keine ärztliche oder therapeutische Diagnose oder Behandlung. Auch kann die Ablehnung einer angeratenen oder notwendigen ärztlichen Untersuchung für den Fortgang der Leistungen, einer weiteren Beratung oder eines Trainings bestimmend sein. Die Teilnahme setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus. Teilnehmer mit gesundheitlichen Beschwerden wird empfohlen, vor Teilnahme ärztlichen Rat einzuholen. Bei akuten oder schweren psychischen Erkrankungen (z.B. schwere Depressionen, akute Psychosen, posttraumatische Belastungsstörung, Epilepsie) ist die Teilnahme an Entspannungs- und Achtsamkeitstrainings nur mit ärztlicher Zustimmung zulässig.

(3) Die Abbildung und Beschreibung der Leistung sowie des Leistungsortes auf der Website des Anbieters dienen lediglich der Veranschaulichung und stellen nur ungefähre Angaben dar. Eine Garantie für die vollständige Genauigkeit wird nicht gegeben. Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für Angaben Dritter, wie beispielsweise Veranstaltungsorte, und distanziert sich von solchen Angaben. Diese Angaben sind nicht verbindlich für den Vertragsabschluss und werden nicht Teil des Vertrags.

(4) Der Anbieter behält sich das Recht vor, aus fachlichen oder zweckmäßigen Gründen Anpassungen am Inhalt oder Ablauf der Leistung vorzunehmen. Dies kann erforderlich sein, um den Inhalt zu aktualisieren oder weiterzuentwickeln, solange dadurch keine wesentliche Veränderung des Inhalts entsteht. Eine solche Anpassung wird nicht vorgenommen, wenn sie für den Teilnehmer unzumutbar ist.

(5) Der Anbieter kann die angekündigte Person, die die Dienstleistung durchführt, durch eine ebenso qualifizierte Person ersetzen, wenn dies aufgrund von Verhinderung der ursprünglichen Person aus gesundheitlichen oder anderen Gründen erforderlich ist, es sei denn, der Anbieter trägt die Verantwortung für die Gründe.

(6) Der Anbieter hat keine Zulassung zu Krankenkassen, Beihilfestellen oder sonstige Kostenträgern. Die Dienstleistungen sind vom Teilnehmer selbst zu zahlen.

(7) Vor Ort findet keine Überwachung persönlicher Gegenstände durch den Anbieter statt. Wertvollere Gegenstände sollten nicht mitgebracht werden.

#### **§ 5 Ablauf von Dienstleistungen/außerordentliche Kündigung**

(1) In den eigenen Räumlichkeiten des Anbieters und in Räumen, die vom Anbieter angemietet wurden, gilt das Hausrecht des Anbieters. Den nach pflichtgemäßem Ermessen getroffenen Anweisungen des Anbieters ist Folge zu leisten.

(2) Das Verhalten der Teilnehmer sowie die Nutzung technischer Geräte durch die Teilnehmer dürfen nicht zu Störungen anderer Teilnehmer oder der Leistung führen.

(3) Zusätzlich gilt die Hausordnung der Veranstaltungsräumlichkeit sowie gegebenenfalls weitere Vorschriften, die vom Anbieter erlassen werden und zur ordnungsgemäßen Durchführung der Dienstleistung erforderlich sind.

(4) Der Anbieter behält sich das Recht vor, Teilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen, wenn Tatsachen vorliegen, die eine Fortsetzung der Teilnahme unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsparteien unzumutbar machen. Bei besonders schwerwiegenden Verstößen kann ein Ausschluss auch ohne vorherige Ankündigung erfolgen. Die Geltendmachung von Ansprüchen, insbesondere Schadensersatzansprüchen, bleibt unberührt.

(5) Eine Kündigung ist seitens des Anbieters möglich, wenn er aufgrund seiner

Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht coachen, beraten, schulen oder die Leistung erbringen kann. Die Kündigung berührt bis dahin erbrachte Dienstleistungen und den damit im Zusammenhang stehenden Zahlungsanspruch nicht, es sei denn es liegt insbesondere einer der nachfolgenden Gründe vor: der Anbieter hat die Kündigung begründenden Umstände einfach oder grob fahrlässig zu vertreten oder hätte von den die Kündigung begründenden Umstände wissen müssen. Ein gegebenenfalls bestehender Zurückzahlungsanspruch gilt nur insoweit die Leistungen für den Teilnehmer nutzlos geworden sind.

(6) Der Anbieter ist berechtigt, die Leistungen zu beenden, wenn das Vertrauen nicht mehr gegeben ist, insbesondere weil der Teilnehmer seine Mitwirkungen verweigert z.B. indem Coaching- bzw. Trainingsinhalte trotz entsprechender Hinweise und Gelegenheiten zur Stellungnahme abgelehnt werden.

#### **§ 6 Weitere Pflichten/Obliegenheiten der Teilnehmer/Gesundheit der Teilnehmer**

(1) Die Nutzung der Leistungen ist ausschließlich dem benannten Teilnehmer persönlich gestattet und darf Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, es wurde ausdrücklich anders vereinbart.

(2) Der Teilnehmer darf die Inhalte der Leistung weder vervielfältigen noch außerhalb des Angebots des Anbieters speichern.

(3) Gegebenenfalls zur Verfügung gestellte Zugangsdaten dienen dem Schutz vor unbefugter Nutzung. Der Teilnehmer ist für die Sicherheit seiner Zugangsdaten verantwortlich und muss sicherstellen, dass sie vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.

(4) Der Teilnehmer ist verpflichtet, den Anbieter unverzüglich zu informieren, falls Dritte Zugriff auf seine Zugangsdaten erlangen oder anderweitig unbefugten Zugang zu seiner Leistung erhalten.

(5) Minderjährige Teilnehmer dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung sämtlicher Sorgeberechtigter teilnehmen. Die Einwilligung aller Sorgeberechtigten ist vor Vertragsschluss nachzuweisen.

(6) Während der Nutzung der Dienstleistungen ist der Teilnehmer für seine körperliche und geistige Gesundheit verantwortlich. Der Anbieter empfiehlt dem Teilnehmer, im Zweifelsfall einen Arzt aufzusuchen, um sicherzustellen, dass die Inanspruchnahme der Leistung keine Gefahr für seine körperliche und geistige Gesundheit darstellt.

(7) Bei online durchgeführten Dienstleistungen ist der Teilnehmer selbst dafür verantwortlich, dass er über einen ausreichend großen und sicheren Raum verfügt, um etwaige Übungen gefahrlos durchführen zu können. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus unzureichenden räumlichen Gegebenheiten resultieren.

(8) Der Teilnehmer muss richtige und vollständige Angaben machen. Dies umfasst insbesondere solche Angaben, die für die Durchführung der Leistung erheblich sind. Die Informationen sind rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

#### **§ 7 Verfügbarkeit von Inhalten, Onlinezugang, Erreichbarkeit der Webseite**

(1) Zur vollständigen Nutzung der Online-Inhalte im Internet ist ein ausreichend schneller Internetanschluss und weitere technische Voraussetzungen durch den Teilnehmer sicherzustellen.

(2) Der Anbieter strebt an, eine maximale Verfügbarkeit der Online-Inhalte zu gewährleisten. Eine kontinuierliche Verfügbarkeit kann jedoch nicht garantiert werden und ist auch von der Funktionsfähigkeit der Internetinfrastruktur abhängig, auf die der Anbieter keinen Einfluss hat. Der Anbieter bemüht sich, eine Erreichbarkeit von 99% im Laufe eines Jahres sicherzustellen.

(3) Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Nutzung der Online-Inhalte vorübergehend einzuschränken oder vollständig zu sperren, insbesondere für Wartungs-, Pflege- und Verbesserungsarbeiten sowie aus anderen betriebsbedingten Gründen. Dabei wird der Anbieter nach Möglichkeit die durchschnittlichen Bedürfnisse der Teilnehmer berücksichtigen (z. B. bei der Festlegung von Wartungszeiten). Im Falle dringender Störungen ist der Anbieter berechtigt, Fehlerbeseitigungen auch während der normalen Geschäftszeiten durchzuführen.

#### **§ 8 Ausfall der Veranstaltung**

(1) Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Durchführung der Leistung abzusagen, wenn bei ihm oder einem Dritten, der zur Erbringung der Leistung beauftragt wurde, wie zum Beispiel dem Referenten/der Referentin oder der Veranstaltungsort, Umstände eintreten, die außerhalb seiner Kontrolle liegen. Dies kann beispielsweise durch Aufruhr, Streik, Aussperrung, Naturkatastrophen, Pandemien, Seuchen, Unwetter, Verkehrsbehinderungen oder Krankheit geschehen und den Anbieter daran hindern, die Leistung zum vereinbarten Termin durchzuführen, ohne dass dies seinem eigenen Verschulden zuzurechnen ist. Der Anbieter ist außerdem berechtigt, eine Veranstaltung

bis spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn abzusagen, wenn die jeweils angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.

(2) Der Anbieter verpflichtet sich, eine eventuelle Absage dem Teilnehmer so schnell wie möglich mitzuteilen.

(3) Sollte es zu einer Absage kommen, wird der Anbieter dem Teilnehmer gegebenenfalls einen Ersatztermin vorschlagen. Falls keine Einigung erzielt wird, erstattet der Anbieter dem Teilnehmer bereits gezahlte Entgelte für die abgesagten Termine.

#### **§ 9 Vertraulichkeit**

(1) Der Anbieter verpflichtet sich, sämtliche ihm im Rahmen der Durchführung von Coachings, Trainings, Workshops oder sonstigen Veranstaltungen bekanntwerdenden Informationen, Unterlagen und personenbezogenen Daten streng vertraulich zu behandeln. Dies gilt insbesondere für persönliche, berufliche, wirtschaftliche oder unternehmensbezogene Umstände des Teilnehmers sowie für interne Strategien, Planungen oder Geschäftsgeheimnisse.

(2) Eine Weitergabe von Informationen an Dritte erfolgt ausschließlich mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Teilnehmers oder sofern der Anbieter hierzu gesetzlich verpflichtet ist. Gesetzliche Offenlegungspflichten, insbesondere gegenüber Gerichten oder Behörden, bleiben unberührt. Soweit rechtlich zulässig, wird der Teilnehmer vor einer solchen Offenlegung informiert.

(3) Der Anbieter trifft angemessene technische und organisatorische Maßnahmen, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der im Rahmen der Leistungserbringung verarbeiteten Informationen zu gewährleisten. Dies gilt auch für digitale Kommunikationsformen, insbesondere bei Online-Coachings oder virtuellen Trainingsformaten.

(4) Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt nicht für Informationen, die zum Zeitpunkt der Offenlegung bereits allgemein bekannt sind oder ohne Verstoß gegen diese Vertraulichkeitsregelung allgemein bekannt werden, sowie für Informationen, die dem Anbieter nachweislich bereits vor der Offenlegung rechtmäßig bekannt waren.

(5) Aufzeichnungen von Coaching-Sitzungen, insbesondere in Form von Audio-, Video- oder schriftlichen Protokollen, werden nur mit vorheriger ausdrücklicher Einwilligung des Teilnehmers angefertigt. Solche Aufzeichnungen dienen ausschließlich internen Dokumentations- oder Qualitätssicherungszwecken und werden vertraulich behandelt. Der Teilnehmer hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das Recht auf Einsicht

in ihn betreffende Aufzeichnungen sowie auf Berichtigung unzutreffender Angaben.

(6) Der Teilnehmer verpflichtet sich seinerseits, ihm im Rahmen von Gruppenveranstaltungen oder Teamcoachings bekannt gewordene vertrauliche Informationen anderer Teilnehmer nicht an Dritte weiterzugeben und die Privatsphäre der übrigen Teilnehmer zu respektieren.

#### **§ 10 Rücktritt und Terminverbindlichkeit**

(1) Ein gegebenenfalls bestehendes gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher bleibt von den nachfolgenden Regelungen unberührt.

(2) Regelungen für Leistungen gegenüber Verbrauchern (B2C)

a) Vereinbarte Termine sind verbindlich.

b) Erscheint der Teilnehmer zu einem vereinbarten Termin ohne vorherige Absage nicht, ist die vereinbarte Termingebühr in voller Höhe zu zahlen.

c) Sagt der Teilnehmer einen Termin weniger als 48 Stunden vor Beginn des vereinbarten Termins ab, ist ein pauschales Ausfallhonorar in Höhe von 40 € zu zahlen.

d) Erfolgt die Absage mindestens 48 Stunden vor Beginn des vereinbarten Termins in Textform (z.B. E-Mail), entsteht kein Ausfallhonorar. In diesem Fall wird ein Ersatztermin vereinbart, soweit dies organisatorisch möglich ist.

e) Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Anbieter kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(3) Regelungen für Seminare, Trainings und Kurse gegenüber Verbrauchern (B2C)

a) Bei Seminaren, Trainings oder Kursen mit festem Termin ist ein Rücktritt bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Der Rücktritt muss in Textform erfolgen.

b) Erfolgt der Rücktritt weniger als 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn oder erscheint der Teilnehmer nicht zur Veranstaltung, bleibt die vereinbarte Teilnahmegebühr in voller Höhe geschuldet.

c) Der Teilnehmer kann bis spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn einen Ersatzteilnehmer benennen, sofern dieser für die Veranstaltung geeignet ist. In diesem

Fall wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 € fällig.

d) Bei Abbruch der Veranstaltung oder Nichtteilnahme besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bereits gezahlter Gebühren.

e) Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Anbieter kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(4) Regelungen für Unternehmer (B2B)

a) Bei Verträgen mit Unternehmern besteht grundsätzlich kein Rücktrittsrecht.

b) Eine Verschiebung eines vereinbarten Termins ist nach vorheriger Abstimmung mit dem Anbieter möglich, sofern organisatorische Gründe dem nicht entgegenstehen. Der Anbieter wird sich bemühen, einen zeitnahen Ersatztermin anzubieten.

c) Sofern ein vereinbarter Termin ohne Übereinkunft nicht wahrgenommen wird oder eine kurzfristige Absage erfolgt, bleibt die vereinbarte Vergütung geschuldet, es sei denn, die Parteien treffen ausdrücklich eine abweichende Vereinbarung.

Dem Vertragspartner bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Anbieter kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

#### **§ 11 Urheberrecht und gewerbliche Schutzrechte, Aufnahmen**

(1) Sämtliche Leistungsunterlagen des Anbieters sind urheberrechtlich geschützt. Dies betrifft sowohl Inhalte des Anbieters auf seiner Webseite, Vorträge, Präsentation, Skripte und sonstige Leistungsunterlagen. Derartige Unterlagen zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich wiederzugeben ist untersagt.

(2) Es ist untersagt Inhalte der Dienstleistungen ungefragt an Dritte weiterzugeben. Insbesondere ist dem Informationsempfänger untersagt, die Informationen zu Wettbewerbszwecken oder sonstigen eigenen Zwecken zu verwenden.

(3) Der Teilnehmer ist nicht berechtigt, ohne ausdrückliche Erlaubnis des Anbieters Bild-, Film-, oder Tonaufnahmen von der Leistung zu machen.

## § 12 Haftung des Anbieters

(1) Ansprüche gegen den Anbieter auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

(2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

(4) Die sich aus Abs. 1 und 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie übernommen hat. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

(5) Es wird dringend empfohlen Sachen, Gegenstände gegen Verlust, Diebstahl oder Beschädigung zu schützen.

## § 13 Datenschutz

Wir beachten sämtliche Vorschriften des Datenschutzes. Im Übrigen gilt unsere [Datenschutzerklärung](#).

## § 14 Referenzkunde

Der Anbieter ist berechtigt, den Auftraggeber als Referenzkunden zu benennen. Der Auftraggeber darf dieses Recht mit wichtigem Grund für die Zukunft, schriftlich, mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresquartalsende, widerrufen.

## § 15 Widerrufsrecht

(1) Das nachfolgend dargestellte Widerrufsrecht gilt ausschließlich für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB. Unternehmer im Sinne des § 14 BGB sind nicht widerrufsberechtigt, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

### Widerrufsbelehrung

#### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns HeilConcept, Daniela Heil, Gontardstr. 40, 68163 Mannheim, Deutschland, Telefon +49 176 22888863 ein mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

#### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

#### Wichtige Information

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag über die Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger befindlichen digitalen Inhalten, wenn wir mit der Ausführung des Vertrags begonnen haben, nachdem Sie (i) ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir mit der Ausführung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnen, und (ii) Ihre

Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie durch Ihre Zustimmung mit Beginn der Ausführung des Vertrags Ihr Widerrufsrecht verlieren.“
<b>Muster-Widerrufsformular</b>
(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)
—
An HeilConcept, Daniela Heil, Gontardstr. 40, 68163 Mannheim, Deutschland, Telefon +49 176 22888863
—
Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
—
Bestellt am (*)/erhalten am (*)
—
Name des/der Verbraucher(s)
—
Anschrift des/der Verbraucher(s)
—
Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
—
Datum
(*) Unzutreffendes streichen.

(2) Das Widerrufsrecht kann gemäß § 312g Abs. 2 BGB ausgeschlossen sein, insbesondere bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht (§ 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB). Dies kann insbesondere bei Workshops, Retreats oder Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und festem Termin gelten. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Anbieter die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung erst begonnen hat, nachdem der Verbraucher ausdrücklich zugestimmt hat und seine Kenntnis vom Erlöschen bestätigt hat (§ 356 Abs. 4 BGB).

## § 16 Schlussbestimmungen, Sonstiges

(1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und den Auftraggebern findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbes. des Staates, in dem der Auftraggeber als Verbraucher

seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Sofern es sich beim Auftraggeber um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Auftraggeber und dem Anbieter der oben angegebene Sitz des Anbieters, sofern keine anderweitige ausschließliche Zuständigkeit gegeben ist. Der Anbieter kann aber auch einen anderen Gerichtsstand wählen.

(3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

(4) Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen. Alle künftigen Änderungen zu dem Vertrag sind in Textform niederzulegen, dies gilt auch für die Aufhebung dieser Textformklausel.

(5) Wir sind weder bereit, noch verpflichtet an einer außergerichtlichen Streitbeilegung teilzunehmen. Nichtsdestotrotz soll versucht werden im gemeinsamen Dialog Streitigkeiten beizulegen. Hierzu empfiehlt es sich, Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden der jeweils anderen Vertragspartei schriftlich vorzulegen.

---

### Ende der AGB Version 03.2026

Diese AGB wurden anwaltlich durch die [Kanzlei-Kick.de](https://kanzlei-kick.de) erstellt und geprüft, in Zusammenarbeit mit [yourXpert](https://yourXpert.de).